



## Themenübersicht *Sommario argomenti*

- **Seiten 1-7** Vorträge, Eröffnungsreden u.a. kunsthistorische Aktivitäten (2006-2025)
- **Seite 7** Festival *klang:BILDER :: 100 Jahre Blauer Reiter* (2011-2012)
- **Seiten 8-9** Ausstellungen u.a. Aktivitäten im Brühler Kunstverein (2011-2012)
- **Seite 10** Festival *Viva il Futurismo!* (2009-2010)

Wo nicht anders angegeben sind die Redakteure namentlich nicht bekannt.

## VORTRÄGE, AUSSTELLUNGEN U.A. KUNSTHISTORISCHE AKTIVITÄTEN

### **Mephisto 97.6, Radiosendung Kultstatus 26.2.2025** Interview

„Was macht Wahlplakate aus kunsthistorischer Sicht so interessant?“ [...] „Ich vergleiche das quasi mit der ganzen Portraittadition [...] Da gibt's noch weitere Gattungen aus der Kunst, die irgendwie eine Verbindung haben zu dieser neuen Plakatkunst, wie zum Beispiel auch die Propagandakunst, sogar die Karikatur, und natürlich die Plakatkunst. [...] Das Herrschaftsbild mit Frontalansicht [...] ist eigentlich bei den meisten zu beobachten. [...] tatsächlich haben wir meistens ein frontales Bild, das kann ein Büstenportrait sein, das kann auch ein formatfüllender Kopf sein [...]. Was auch wirklich Schade ist, der Rumpf ist ja auch frontal, das heißt es hat eine gewisse Starre, wobei man kunstgeschichtlich gesehen schon den Weg gefunden hatte, vor fünfhundert Jahren, das Ganze etwas dynamischer zu gestalten – mit einer leichten Drehung des Oberkörpers. [...] Mehrere haben sich dazu entschieden, die Symbolfarbe der eigenen Partei als Hintergrund zu nehmen. [...] Es sind Unifarben, der Hintergrund ist flach und wirkt eigentlich total abstrakt, also diese Menschen sind in keiner deutbarer Umgebung eingetaucht und wirken dadurch ein ganzes Stück entrückt.“ [Das ganze Interview nachhören: von 35'57"-42'26" unter <https://www.mixcloud.com/mephisto976/kultstatus-wahlplakate-the-gorge-und-die-gabe/>]

### **Melanchthon-Akademie Programm 2.2024** Interview von Lena Felde

„An der Akademie haben Sie bereits das Format der *KunstKrimis* und eine Vortragsreihe über Venedig etabliert. Ein neues Format sind nun die *KunstGespräche* – was dürfen wir uns darunter vorstellen?“ „Im Gegensatz zu klassischen Vorträgen sind die KunstGespräche interaktiv: Das Publikum kann sich einbringen und den Kurs mitgestalten. Ich übernehme hier eine moderierende Rolle, die Teilnehmenden können selbst Bildmaterial mitbringen: Das Finale ist also noch offener als bei einer gemeinsamen Auflösung kunsthistorischer Fälle. [...] Der fachübergreifende Ansatz ist seit meinem Studium selbstverständlich bei der Themenwahl und wird zunehmend in meinen Kommunikationsstil integriert, wie eben an der Melanchthon-Akademie gehabt bei *Macbeth Live!* Szenische Lesung mit Bildzitate, Impro und schottischer Musik.“

### **Studio Eck / Bürgerfunk 16.5.2024** Interview von Christina Löw, Moderation von Jutta Hölscher

Wer hätte nicht Lust auf eine *Gondelfahrt durch Venedig*? In der gleichnamigen sechsteiligen Vortragsreihe nimmt die Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider ihr Publikum mit auf eine Zeitreise durch 1000 Jahre Kunst und Kultur der Lagunenstadt. [...] Neben der Architektur Venedigs werden bei jeder dieser Zeitreise auch wichtige Künstler in der jeweiligen Epoche vorgestellt und kulturelle Entwicklungen aufgezeigt. [Audio: <https://www.studioeck.de/node/3614>]

### **Neuss-Grevenbroicher Zeitung, 20.7.2022** von Natalie Urbig

Die Kunsthistorikerin Donatella Chiancone-Schneider hat sich ein spannendes Format einfallen lassen: Kursteilnehmer können ihr helfen, in kunsthistorischen Fällen zu ermitteln. [...]. Die Ermittlungen kann man sich so vorstellen: Der Kurs beginnt mit einem Kurzvortrag, um das Kunstwerk im Zentrum des Falls aber auch den Künstler oder die Künstlerin vorzustellen und sich mit

dem jeweiligen Stil oder sonstigen relevanten Aspekten vertraut zu machen. „Danach beginnt das ‚Verhör‘ von Zeit- und Augenzeugen, wofür die Teilnehmenden abstimmen dürfen, wem angesichts der begrenzten Zeit die Priorität gegeben werden sollte“, erzählt Donatella Chiancone-Schneider. Interessierte Detektive könnten sich im Vorfeld anhand eines Manuskripts vorbereiten. [...] Es sei eine gute Gelegenheit, die ernsthafte wissenschaftliche Arbeit auf spielerische Art zu vermitteln: Es würden historische Dokumente, aktuelle Studien und forensische Materialien untersucht.

***Siegener Zeitung, 26.1.2022*** von Dr. Gunhild Müller-Zimmermann

Dr. Donatella Chiancone-Schneider stellt die Fakten zusammen und lädt zum Mitraten ein. [...] Gerade wenn es um die Entstehungsgeschichte von älteren Kunstwerken geht [...] sammeln [Kunstwissenschaftler] zeitgenössische Aussagen über den mutmaßlichen Maler oder die Bildhauerin, schauen sich Zeugnisse der Künstler selbst an, zum Beispiel Briefe oder Auftragsbücher und Rechnungen. [...] Sie untersuchen natürlich ganz genau die Arbeiten, um die es geht, auf stilistisch Typisches oder Außergewöhnliches. [...] Kurz: Sie sammeln Indizien, die sie zu einer Theorie zusammenführen. Wie in einem Kriminalfall. [...] Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Informationen zu dem Fall, der in der Kunst-Krimi-Sitzung behandelt wird. [...] Noch ausführlicher sind die Informationen zu dem „Fall“ in den wissenschaftlich recherchierten E-Books, in denen die Kunsthistorikerin alle verfügbaren Fakten zusammenstellt. Die Kunst-Krimi-Fälle, so erzählt sie, sind oft das Ergebnis ihrer wissenschaftlichen Forschungen, die eigentlich andere Schwerpunkte hatten. Zum Beispiel ist ihr neuer Fall zu Artemisia Gentileschi aus ihrer Beschäftigung mit Malerinnen entstanden. [...] Mit diesem Krimiformat weckt sie [...] auch bei Menschen, die nicht per se kunstaffin sind, das Interesse an Kunst, einfach durch den Rätselcharakter.

***Radio Siegen, 12.3.2021*** Donatella Chiancone-Schneider im Interview mit Dorothee Oster

Wolltet Ihr schon immer mal die größten ungelösten Fälle der Kunstgeschichte lösen? [...] Rätseln könnt Ihr jetzt in der VHS in Siegen, denn dort bietet Donatella Chiancone-Schneider jetzt an, gemeinsam mit Euch die ungelösten Rätsel der Kunstgeschichte zu lösen. [...] „Im Endeffekt geht es bei jeder kunsthistorischen Forschung schon darum, ungelöste Fragen zu beantworten, Belege zu sammeln, zu interpretieren, und es gibt darüber hinaus so Mittel zur Lösung der Fälle, die auch in Krimis eingesetzt werden, wie die Forensik.“ [...] Und das Coole ist: Ihr könnt Euch entscheiden, ob Ihr vorher alle Hinweise auf einem Silbertablett serviert bekommen wollt, also Vergleichsbilder, forensische Untersuchungen des Gemäldes und Augenzeugenberichte, oder Ihr könnt auch komplett selber rätseln. „Im Prinzip ist jede Veranstaltung, die sich auch um denselben Fall dreht, mit einem offenen Finale. Es kann sein, dass jede Veranstaltung anders ausgeht.“

***Neuss-Grevenbroicher Zeitung, 10.3.2021*** von Julia Rommelfanger

Marie Batzel hat etwas anzukündigen. „Wir bieten in diesem Semester so viel Neues wie selten zuvor“, sagt die Leiterin der VHS Neuss [...]. Unter den mehr als 100 Online-Angeboten zum Frühlingssemester findet sich etwa die Reihe „Kunstkrimis“. „Dabei handelt es sich um ein interaktives Format bei dem ungeklärte Fälle aus der Kunstwelt gelöst [werden], erklärt Ursel Hebben, Leiterin des Fachbereichs Politik, Gesellschaft und Kultur. Zum Auftakt am 29. April untersucht Kunsthistorikerin Donatella Chiancone-Schneider mit den Teilnehmenden in der VHS-Cloud den Fall von Sandro Botticellis unbekannter Muse anhand von Animationen, virtuellen Restaurierungen und Zitate.

***Schwäbische Post, 8.3.2021*** von Jürgen Eschenhorn

Zum ersten Mal stellte die Volkshochschule Aalen einen Teil ihres vielseitigen Programms an einem virtuellen Tag der offenen Tür vor [...]. Kriminalistisch wird es bei Donatella Chiancone-Schneider, die die Forschung zur Entstehung des Bildes „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci kurz anreißt, ein wahrer Kunstkrimi, wie sie sagt. In einem Vortrag im April geht es dann intensiver um die Entstehung des Bildes, um die Auftraggeber, und darum, dass das Bild nicht nur einmal übermalt wurde.

**weisser grund, Gespräche, 22.1.2021** von Annika Kurzhals

Heute hält Chiancone-Schneider vorrangig Vorträge an Volkshochschulen deutschlandweit. Mit der Zeit gelang es ihr immer weitere Kooperationspartner\*innen zu gewinnen. Die stetige Erweiterung ihres beruflichen Netzwerkes sei maßgeblich auf ihre hohe Reisebereitschaft zurückzuführen. Mittlerweile war sie in über fünfzig Volkshochschulen deutschlandweit und Dutzenden Kulturorganisationen europaweit. Seit der Corona-Pandemie habe sich das Ganze natürlich von Präsenzveranstaltungen ins Digitale verlagert. [...] Ein weiteres wichtiges Standbein sind die Publikationen, die thematisch mit den Vorträgen einhergehen und eine Manuskript-ähnliche Stellung einnehmen.

**Stadt Köln / Amt für Weiterbildung Jahresbericht 2019**, im März 2020

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Kölner Volkshochschule sind deren Mitarbeitende auf Spurensuche gegangen. [...] Die Ausstellung wurde anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten am 24. Mai im VHS-Studienhaus am Neumarkt eröffnet und bis jetzt an drei weiteren VHS-Standorten gezeigt. [...] Das Konzept dazu entstand in einem Seminar unter der Leitung von VHS-Dozentin und Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider.

**Westfalenpost, 22.9.2019** von Michael Kunz

Zum Vortrag über die Geschichte der Volkshochschulen im Allgemeinen, mit kleinen Schlenkern speziell zur Siegener VHS [sind der stellvertretende Bürgermeister und viele Ratsvertreter] gegangen. Sie verpassen einen informativen und unterhaltsamen Abriss von Dr. Donatella Chiancone-Schneider, die launig durch die vergangenen 100 Jahre führt [...]. Die in Siegen wohlbekannte Kunst- und Filmhistorikerin betont die große Freiheit und Gleichheit in den Artikeln der [Weimarer] Verfassung und auch, wie stark der Einfluss der Frauen von Beginn an gewesen sei.

**Rheinische Post, 20.9.2019** von Rudolf Barnholt

Die Kunsthistorikerin Donatella Chiancone-Schneider [hat] die künstlerische Entwicklung von Max Stiller seit Jahren im Blick [...]: „Er hat sich lange als Handwerker gesehen.“ Seine „imaginären Räume“ bestünden aus offenen Linien und Farbverläufen und bildeten einen Überraum. Das Grafische ist überall erkennbar, bis hin zu dem von Max Stiller entwickelten Logo. [...] „Er denkt und arbeitet strukturiert und ist immer gut für Unerwartetes“, erklärte Donatella Chiancone-Schneider.

**Heilbronner Stimme, 1.2.2019** von Ranjo Doering

Die Filmhistorikerin Donatella Chiancone-Schneider blickte [...] auf den Science-Fiction-Meilenstein "Blade Runner". Mit dabei hatte sie auch viele interessante Geschichten rund um den Streifen von Regisseur Ridley Scott.

Donatella Chiancone-Schneider hat sich intensiv mit dem Werk auseinandergesetzt. Am Mittwochabend gab die Filmhistorikerin bei einem Vortrag der Volkshochschule im Arthaus-Kino Einblicke in die tiefgründigen Motive und überraschte mit Trivia rund um die aufwendige Filmproduktion. Den Zeitpunkt für ihre Vortragsreise durch Deutschland hätte sie kaum besser wählen können – hat die düstere Zukunftsvision, die im Jahr 2019 spielt, doch mittlerweile die Gegenwart erreicht. [...] Aus dem dystopischen Zukunftsentwurf aus den 1980ern [...] zieht Chiancone-Schneider viele Parallelen ins Hier und Jetzt. „Es wird im Film viel mit Maschinen und elektronischen Geräten gesprochen. Das ist heute etwas Selbstverständliches. Auch die Themen permanente Überwachung und der Kontrast Mensch und Maschine sind noch immer brandaktuell.“

**Il Mattino di Napoli, 24.10.2018**

Oggi, alle 18, al Circolo della Stampa, l'Associazione Italo Britannica [di Avellino], presieduta da Lina Nigro, terrà il convegno su "Dal Pop alla psichedelia: copertine artistiche di dischi intorno al 1968". Relazionerà il critico d'arte ed esperto di cinema Donatella Chiancone Schneider, in città per il suo tour europeo di conferenze sull'argomento. [...] Donatella Schneider illustrerà il rapporto tra arte e musica, attraverso le copertine dei dischi dell'epoca dei Beatles, dei Rolling Stones, dei Velvet Underground, di Jimi Hendrix, dei Pink Floyd, facendo rivivere pagine importanti della storia della cultura europea.

**Nürtinger Zeitung, 24.3.2018** von Melinda Weber

Nach einer kurzen Einführung in die Jahrhunderte währende Problematik der vergessenen oder schlicht nicht beachteten weiblichen Künstlerperson, stellte Dr. Chiancone-Schneider vier bedeutende Künstlerinnen heraus, die die Kunstwelt mit ihrer feministisch geprägten Kunst maßgeblich beeinflussten. Das Jahr 1968 markiert hierbei sowohl gesellschaftspolitisch als auch kunsthistorisch einen wichtigen Umbruch. Viele Künstlerinnen fühlten sich vom Geist der Auflehnung und des Widerstands der neuen Frauenbewegung inspiriert und entwickelten ganz neue und betont provokante künstlerische Positionen. [...] Themen wie Schmerz und Gewalt, Mutterschaft und Nacktheit und der weibliche Körper sind zentrales Element in den Werken aller vorgestellten Künstlerinnen. [...] „Die Geschichte hat gezeigt, dass wir uns in Zyklen bewegen. Ein Schritt vor und wieder zwei Schritte zurück. Vieles, das in den sechziger und siebziger Jahren erkämpft wurde, ist heute schon wieder vergessen. Seit damals hat sich die Zahl der Künstlerinnen zwar stark erhöht, aber es zeigt sich immer wieder, dass von Galerien und Museen immer noch viel weniger Kunst von Frauen angekauft wird als von männlichen Künstlern.“

**Schorndorfer Nachrichten, 20.10.2017** von Thomas Milz

Die venezianische Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider stellte in einem so gelehrten wie pointierten Vortrag dar, wie [Judith] zu einem Leitbild der Reformation werden konnte. „Judith, Holofernes, ein Schwert und irgendwann rollt ein Kopf“, so brachte Dr. Chiancone-Schneider den Fall unverblümt auf den Punkt. [...] „Da von den tollen Männern keiner aktiv wird, werd' ich das machen“, fasste die Kunsthistorikerin den Entschluss Judiths zur unerhörten Tat zusammen. [...] „Was sie mit ihrer Schönheit nicht erreicht, erreicht sie mit ihrer Klugheit“ [...]. „Man hat die Geschichte von Judith immer wieder anders verstanden“ [...]. Chiancone-Schneider wies darauf hin, wie in dieser Zeit eine neue Misogynie um sich greift und Frauen aus schon einmal eroberten öffentlichen Räumen zurückgedrängt werden. [...] „Fröhlich [...] wirkt die Judith eigentlich nie auf den Darstellungen“.

**Soester Anzeiger, 27.3.2017** von Tobias Gebhardt

„Die abenteuerliche Geschichte der Künstlerinnen“ wurde am Freitagabend in der Volkshochschule mit dem zweiten Teil fortgesetzt. „Intrigen am Hofe“ war dieser Abend betitelt und entführte die Besucher erneut in die Welt der weiblichen Kunst. Dr. Donatella Chiancone-Schneider berichtete davon, dass Künstlerinnen auch im weiteren Verlauf der Geschichte immer wieder der Vorwurf gemacht wurde, abgekupfert zu haben [...]. Mal wurden Bilder als zu weiblich, mal als zu männlich kritisiert. [...] „In vielen Fällen muss man bei Null anfangen, weil Künstlerinnen nach ihrem Tod oft in Vergessenheit geraten sind“, so die Kunsthistorikerin. Dass Frauen weitaus mehr als nur Blumenstillleben beherrschten, machte Chiancone-Schneider an verschiedenen Motiven deutlich. [...] „Mit meiner Präsentation möchte ich diese Frauen wieder in den Mittelpunkt rücken“, so Chiancone-Schneider.

**Westfälische Nachrichten, 28.6.2016** von Michael Schardt

Münster – Der „Brexit“ hat nun auch die Theatergespräche über William Shakespeare erreicht. [...] Die Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider wiederum erklärte, Shakespeare habe mit seinen Werken England den Weg aus der Isolation und hin zu Europa gewiesen – und dies zu einem Zeitpunkt, als der Kontinent fast vollständig gegen England eingestellt gewesen sei. [...] Shakespeare sei so etwas wie der „kulturelle Rammbock Englands für Europa“ gewesen, erklärte die Kunsthistorikerin. Dass die Kultur, wie im Falle Shakespeares, als Türöffner für gemeinschaftliches Denken und Handeln fungiere, das wünsche sie sich auch für die Zukunft. [...] Im Zentrum ihres kenntnisreichen Lichtbildervortrags standen [...] Szenedarstellungen aus ausgewählten Shakespeare-Stücken [...] sowie Gemälde von Shakespeare-Darstellern [...], die zur Popularisierung des Dichters in Frankreich, Italien und Deutschland beigetragen hätten.

**WDR Funkhaus Europa, 14.4.2016** von Paola Colombo

Ritrovamento in Francia di un dipinto che si vorrebbe essere del maestro lombardo. La storica dell'arte Donatella Chiancone-Schneider ha dei dubbi e ci presenta un'interessante teoria. [...] la fattura sommaria della testa di Oloferne e la somiglianza di Giuditta agli autoritratti di Artemisia, fanno pensare che si tratti di un'opera giovanile della pittrice romana. Se fosse vero, andrebbero riscritte numerose pagine della storia dell'arte riguardanti Artemisia Gentileschi.

**Münsterlandzeitung / Legdener Kurier, 19.11.2015** von Elvira Meisel-Kemper

Es trifft zu, dass über Frauen als Künstlerinnen zu wenig bekannt ist. Es trifft auch zu, dass es dennoch eine ganze Reihe Künstlerinnen gab. Diese Erkenntnis vermittelte der Vortrag „Die abenteuerliche Geschichte der Künstlerinnen von der Hure bis zur Heiligen“ im Dormitorium in Asbeck, den Dr. Donatella Chiancone-Schneider [...] als Gast des Heimatvereins Asbeck und der VHS Ahaus umfangreich vermittelte. [...] Von der Antike bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts reichte der Rahmen des Vortrags. [...] Chiancone-Schneider öffnete ein Fenster zur Geschichte der Künstlerinnen.

**Kölner Stadt-Anzeiger, 15.4.2015** von Hanna Styrie

Brühl. [...] Die Bronzefigur des heiligen Franziskus wurde [an der Kirche St. Margareta] 1967 [...] aufgestellt. [...]. Chiancone-Schneider ist Kunst- und Filmhistorikerin; sie hat einige Zeit den Brühler Kunstverein geleitet und ist mit Vortragsreihen in Deutschland und im benachbarten Ausland unterwegs. [...] Ganz bewusst stattet sie dem Franziskus [von Olaf Höhnen] einen Besuch ab, wenn sie in der Innenstadt unterwegs ist. „Viele gehen achtlos vorbei oder kennen sie gar nicht, weil sie etwas im Schatten steht“, bedauert sie. „Die Skulptur wirkt leicht und unbeschwert, [...] man merkt ihr an, dass Franziskus im Einklang mit dem Universum ist“.

**Il Quotidiano del Sud, 15.3.2015** von Roberto Barbato

Venerdì scorso, nella Sala Grasso della Provincia, per iniziativa della Professoressa Lina Nigro, Docente di Letteratura Inglese e Presidente Acib [Associazione Culturale Italo Britannica], si è tenuto un convegno dal titolo „Shakespeare nell' arte“. [...] Il percorso iconografico preparato [dalla Dott.ssa Donatella Chiancone-Schneider] va da Riccardo III a Romeo e Giulietta ed al Sogno di una Notte di mezz' Estate, attivando un interessantissimo confronto su come siano state recepite le immagini in Inghilterra ed in Italia.

**Il Mattino, 5.3.2015** von Stefania Marotti

„Shakespeare nell' arte. Galleria Artistica sul Bardo“ è il tema del dibattito organizzato dall' Associazione Culturale Italo Britannica, con il Patrocinio della Provincia di Avellino. Domani [...] ne parlerà la storica dell' arte Donatella Chiancone Schneider, docente [...] per dimostrare l' influenza di molte opere dell' autore inglese nella rivisitazione creativa delle rappresentazioni pittoriche di artisti italiani e stranieri. [...] La studiosa Donatella Chiancone Schneider è impegnata, da più di un anno, in un ciclo di conferenze in Europa [...]. Ad Avellino, con l' ausilio di diapositive, illustrerà al pubblico curiosità e aspetti inediti, invitando a un' analisi comparata tra la bellezza della letteratura e il fascino dell' espressione artistica [...]. L' incontro, quindi, pone l' accento sul valore universale dei linguaggi culturali nella comprensione della condizione esistenziale di uomini e donne di tutti i tempi.

**Insel-Bote, 24.2.2015** von IB

Die Kunst vom 17. bis zum 20. Jahrhundert und ein dreiteiliges Fotografie-Seminar stehen im Mittelpunkt zweier Veranstaltungen, mit denen die Föhrer Volkshochschule den Februar ausklingen lässt. So können die Teilnehmer bei der italienischen Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider mit Shakespeare-Illustrationen und deutschem Expressionismus in die Kunstgeschichte eintauchen. „Shakespeare in der Kunst: eine Liebesgeschichte in Bildern“ heißt es am Donnerstag, 26. Februar. Im Mittelpunkt des Vortrages mit Präsentation stehen William Hogarth, Johann Heinrich Füssli, William Blake, Eugène Delacroix, Francesco Hayez und andere Meister, die mit ihren

Gemälden zu Romeo und Julia, Hamlet, Macbeth, Mittsommernachtstraum oder dem Sturm zum größeren Ruhm des Barden beigetragen haben.

**Kölnische Rundschau, 26.7.2014** von Hanna Styrie

Brühl. Apollonia Harwarth muss nicht lange nach Motiven für ihre farbintensiven Gemälde mit Öl- oder Acrylfarbe suchen; sie hält einfach bei ihren Spaziergängen die Augen offen. [...] „Erde und Meer – Lied der Natur und des Zufalls“ ist der poetische Titel ihrer aktuellen Ausstellung in der Rathausgalerie [...] Beim zweiten Hinsehen fallen die „absurden Zusammenhänge“ auf, auf die die Kunsthistorikerin Donatella Chiancone-Schneider in ihrer Einführung aufmerksam machte. „Apollonia Harwarth erweitert den Blick und die Perspektive“, lobte Chiancone-Schneider.

**Bergsträßer Anzeiger, 14.11.2013** von RED

Bensheim. Wie die Referentin anhand der Geschichte hinter weltberühmten Meisterwerken wie Botticellis "Frühling" und "Geburt der Venus" oder Michelangelos "David" erläuterte, war in diesem Zeitalter die Verbindung zwischen Kunst und Macht sehr eng, vielschichtig und zweischneidig: Maler, Bildhauer und Architekten, die prestigeträchtige Aufträge von Fürsten und Päpsten bekamen, wurden von diesen nicht nur gefördert, sondern auch ausgenutzt. [...] So lautete das Fazit der reich bebilderten und lebhaft kommentierten Präsentation Dr. Donatella Chiancone-Schneiders, dass vermeintlich „moderne“ Aspekte des Verhaltens der Medici und ihrer Höflinge vor Jahrhunderten vielleicht doch eher antike Muster sind, die als altbewährte Mittel in unserer Welt noch überleben. [...]

**Tiellephoto.it, 7.4.2013** von Severino Buso (aus dem Italienischen von DCS)

Noch ein Publikumserfolg bei einem der zehn jährlichen Vorträge, welche die „Società Dante Alighieri“ Belluno organisiert im Rahmen der eigenen Kulturaktivitäten [...]. Am Mittwoch, 3. April, im Audimax des Istituto Superiore Catullo in Belluno, unterhielt Dr. Donatella Chiancone-Schneider das zahlreiche Publikum über „Die Trilogie des Lebens: Pasolinis Decameron“. [...] Der Vortrag von Donatella Schneider, inzwischen in Europa mit ihren zahlreichen Vorträgen bekannt, präsentiert den „Decameron“ im Kontext von Pasolinis Filmographie und vergleicht den Film mit seinen literarischen und künstlerischen Quellen [...].

**Bergsträßer Anzeiger, 1.2.2013** von GE

Bensheim. Auf Einladung des Freundeskreises Riva referierte Donatella Chiancone-Schneider über den Film „Decameron“ von Pasolini. [...] Anhand einer Vielzahl von Beispielen, Bildern und Filmsequenzen unterhielt und informierte die in Venedig geborene Kunsthistorikerin die Besucher im katholischen Pfarrzentrum Sankt Georg auf hervorragende Weise. [...] Vor allem die Vergleiche, die Donatella Chiancone-Schneider zwischen einzelnen Filmszenen sowie lebendig gespielten Bildern [...] und der literarischen Vorlage Boccaccios zog, beeindruckte und amüsierte die Besucher. [...]

**Kölnische Rundschau, 21.5.2012** von Daniela Abels

„Ich bin stolz auf meinen Beruf!“ betonte Dr. Donatella Chiancone-Schneider fast ein wenig trotzig. Die promovierte Kunsthistorikerin war eine der Rednerinnen, die anlässlich des Aktionstages „Kultur Gut Stärken“ den öffentlichen Umgang mit den Themen Kunst und Kultur anprangerten. [...] „Richtige Arbeitsverträge gibt es in unserem Beruf kaum noch. Um Lohn- und Honorarkosten einzusparen, werden wir zum Beispiel gerne als Praktikanten beschäftigt. Eine Existenz kann man sich so nicht aufbauen.“ [...]

**RBB Stilbruch, 22.3.2007** von Sabine Carbon

Zu einer Europa-Nacht der Schönheit laden die Staatlichen Museen zu Berlin am Sonnabend, 24. März, ein. [...] Donatella Chiancone-Schneider - Staatliche Museen zu Berlin: „Es gibt keinen einzigen Königsweg zur Schönheit, der nur aus Schönheit besteht. Schönheit kann sich auch erst so richtig von der Hässlichkeit abgrenzen, wenn es Hässlichkeit gibt.“

**Die Welt, 17.3.2007** von Frank Thinius

„Alle Wege nach Rom führen über die Schönheit“ – so könnte das Motto lauten, unter dem die Kuratorinnen Bettina Schaschke und Donatella Chiancone-Schneider fast hundert Meisterwerke der staatlichen Museen in einem neuen Zusammenhang präsentieren. [...] Kommentare zu ihrer Ästhetik verbinden sie für eine Nacht zu „Wegen der Schönheit“.

**Kölnische Rundschau, 26.8.2006** von Kathrin Höhne

Wenn die 32-jährige Italienerin beginnt, über die Moderne zu sprechen, leuchten ihre Augen. [...] „Ich kommuniziere gern mit den Gästen und möchte sie wohlbehalten mit einigen Gedankenanstößen und Hintergrundinformationen durch die Welt der Bilder geleiten“, erklärt Donatella Chiancone-Schneider. Um über neueste Expositionen und aktuelle Veranstaltungen [...] zu informieren, hat sie einen eigenen Newsletter entworfen, den sie regelmäßig an Kunstfreunde per Mail verschickt.

**klang:BILDER :: 100 JAHRE BLAUER REITER**

**Kunstforum International, November 2011**

[...] Aus Anlass des 100jährigen Jubiläums der Expressionisten-Gruppe tourt vom Dezember 2011 bis zum Mai 2012 das Projekt „klang:BILDER“ durch verschiedene Städte im In- und Ausland. Zum Auftakt gab es einen Diavortrag und eine Lesung mit Ute Remus im Brühler Kunstverein. Die Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider betreut als Projektleiterin zusammen mit dem künstlerischen Leiter Ludger F.J. Schneider auch die Vorträge, Lesungen, Exkursionen, Musikaufführungen und Museumsführungen an den weiteren Stationen Köln, Bonn und Bologna.

**Kölner Stadt-Anzeiger, 29.11.2011** von CHS

**Brühl.** Lesungen und Vorträge, Museumsführungen und Exkursionen, Ausstellungen und Konzerte – Dr. Donatella Chiancone-Schneider hat sich viel vorgenommen. Mit einem Festival will sie an den 100. Jahrestag der Gründung des „Blauen Reiters“ erinnern. Im „Blauen Reiter“ fanden sich Vertreter des deutschen Expressionismus zusammen, die im Dezember 1911 ihre erste Ausstellung organisiert hatten. [...] „Klang: Bilder“ zähle zu den ambitioniertesten Initiativen zum aktuellen Blauen-Reiter-Jubiläum, sagt Chiancone-Schneider. [...]

**Kölner News Journal, November 2011** von Pamela Haridi

[...] Das Projekt klang:BILDER :: 100 Jahre Blauer Reiter bietet anlässlich dieses wichtigen Jubiläums im Zeitraum Dezember 2011 bis Mai 2012 eine Reihe von Kunst- und Kulturveranstaltungen in mehreren deutschen Städten und in Italien. In Planung sind kunsthistorische Vorträge, Lesungen, Museumsführungen und Exkursionen sowie künstlerische Beiträge aus den Bereichen Malerei und Musik. Das Festival klang:BILDER setzt im Unterschied zu vergleichbaren Initiativen bundesweit im Sinne des Blauen Reiters auf Interdisziplinarität und Internationalität und zeichnet sich durch eine breitgefächerte und multimediale Präsenz im Internet aus. Im Brühler Kunstverein macht am 01. Dezember 2011 ein abwechslungsreicher Abend mit Diavortrag und Lesung den Auftakt von klang:BILDER. [...] In der rheinischen Stadt Brühl werden noch weitere Termine des Festivals klang:BILDER stattfinden; weitere vorgesehene Stationen sind u.a. Köln, Bonn und Bologna. „Brühl könnte bald zur nächstgroßen Jubiläumsstätte neben München avancieren.“, schmunzelt Chiancone-Schneider. [...]

## **AUSSTELLUNGEN U.A. AKTIVITÄTEN IM BRÜHLER KUNSTVEREIN**

### ***Kölnische Rundschau, 28.12.2012*** von Hanna Styrie

Rhein-Erft-Kreis. Rücktritte und Abschiede in der Kulturszene prägten das Jahr; durch personelle Wechsel in den kulturtragenden Vereinen deuten sich vielfältige Veränderungen an. [...] Donatella Chiancone-Schneider trat als Vorsitzende des Brühler Kunstvereins, der im Sommer sein 40-jähriges Bestehen feierte, nach nur 15-monatiger Amtszeit zurück. Gründe waren mangelnder Gestaltungsspielraum und unterschiedliche Vorstellungen über die programmatische Ausrichtung des Vereins.

### ***Brühler Schlossbote, 13.6.2012*** von DJU

Ganz im Zeichen seines 40-jährigen Bestehens steht die Mitgliederausstellung des Brühler Kunstvereins (BKV).

An der Gruppenausstellung beteiligen sich mit Brigitte Dannehl und Willi Frommberger eine Malerin und ein Maler sowie mit Karl Wilhelm Boll und Walter G. Müller zwei Fotografen. „Zum ersten Mal konzentriert sich eine BKV-Ausstellung aus der Reihe „Interim“ auf eine einzige Kunstgattung (Fotografie). Die Künstlergruppe arbeitet an der Konzeption dieser besonderen Schau bereits seit einem Jahr, das Ergebnis ist eine sehr harmonisierende Präsentation mit individuellen Schwerpunkten und Akzenten“, sagte Dr. Donatella Chiancone-Schneider, Vorsitzende des BKV.

Der Titel der Ausstellung lautet „schwarzweiß ist Farbe genug“.

### ***Brühler Schlossbote, 25.10.2011*** von Harald Zeyen

In „weiter - Videoinstallation und Klangplastik“ von Gudrun Kemska und Johannes S. Sistermanns führte Kunstvereinsvorsitzende Dr. Donatella Chiancone-Schneider ein. „Sie dehnen den Raum mit Video- und Klangprojektion auf einer 13 Meter langen Folie. Variierende Bildgeschwindigkeiten und wechselnde Räume des Klanges eröffnen einen inhaltlichen Zwischenraum. In einer directionalen Bildprojektion und konzentrischen Raumdrehung erfährt der Betrachter unterschiedliche Raumpositionierungen.“ So bleibt der Raum offen, begehbar und immer neu interpretierbar.

### ***Kölnische Rundschau, 24.10.2011*** von Hanna Styrie

Unwillkürlich fühlt man sich als Betrachter in der Position eines Voyeurs; ein Eindruck, der sich verstärkt, weil man durch die Folie vom Monitor getrennt ist. Die heimlichen Blicke in ein fremdes Interieur wecken die Neugierde, hinterlassen aber zugleich ein unbehagliches Gefühl.

Es ist diese Doppelbödigkeit und fortwährende Irritation, die das Werk der beiden Künstler auszeichnet, die „die Türen zu weiteren Dimensionen öffnen“, wie die Kunstvereins-Vorsitzende Donatella Chiancone-Schneider treffend formulierte.

### ***Kölnische Rundschau, 16.9.2011*** von Hanna Styrie

„Bernd Neumanns Installationen spiegeln mit ihren symbolischen Inszenierungen und ihrer offenen Struktur die dynamischen Veränderungen unserer Gesellschaft und deren ironische bis ernüchterte Wahrnehmung durch den Künstler“, stellte Kunstvereinsvorsitzende Donatella Chiancone-Schneider in ihrer Einführung fest. Harmlose Gegenstände benutzt er als Requisiten, anhand derer er den Besuchern sinnentleerte Slogans vor Augen führt. Gipfel der Ironie: ein spitzenbesetztes Ruhkissen mit dem eingestickten Schriftzug „Die Revolution schläft nie“.

### ***Brühler Bilderbogen, Juni 2011*** von TG

Einmal im Jahr schlägt im Brühler Kunstverein die Stunde der Mitglieder. Was zeigt „Interim“ in diesem Jahr? Dr. Donatella Chiancone-Schneider: „Wir bieten unseren Mitgliedern schon seit drei Jahren einmal im Jahr die Möglichkeit, im Rahmen der Mitgliederausstellung „Interim“ in einer Gruppe auszustellen. [...] Unsere Mitglieder des Kunstvereins haben zwei Möglichkeiten, um bei uns ihre Kunst zu zeigen. Entweder sie bewerben sich wie jeder andere auch um eine eigene Ausstellung. Oder sie versuchen bei einer Mitgliederausstellung dabei zu sein. Dabei zeigen normalerweise vier Künstler ihre Werke. [...] Wir wollen auch über die Grenzen Brühls hinaus bekannt

werden, möglichst bundesweit. Wir suchen auch nach internationalen Partnerschaften. Ich habe mir viel für meine zunächst einmal zweijährige Amtszeit vorgenommen. Mir macht das großen Spaß, auch wenn es für eine ehrenamtliche Tätigkeit sehr aufwendig ist. Ich möchte die Linie meiner Vorgängerin Doris Krampf fortsetzen und auf Kontinuität in der Tradition des Kunstvereins setzen. [...] Wir stellen in allen Bereichen aus: Objektkunst, Malerei, Bildhauerei, Installationen, Foto- und Videokunst. In erster Linie zählt für uns die Qualität der Arbeiten. Ich persönlich gucke mir bei den Bewerbern immer nur die Arbeiten an, nicht die Lebensläufe. Die meisten guten Künstler wurden von den Akademien immer abgelehnt und haben sich trotzdem durchgesetzt. Wir entscheiden dann in einer Jury, welche Arbeiten bei uns ausgestellt werden.“

**Kölnische Rundschau, 9.4.2011** von Hanna Styrie

Der Vorstand des Brühler Kunstvereins hat sich neu formiert. Bei der Jahreshauptversammlung wurde die Kunst- und Filmhistorikerin Donatella Chiancone-Schneider zur neuen Vorsitzenden gewählt. [...] Chiancone-Schneider, die aus Venedig stammt und seit 13 Jahren in Brühl lebt, will künftig den neuen Medien größere Aufmerksamkeit schenken und spartenübergreifende Projekte initiieren.

**Kölnische Rundschau, 7.4.2011** von Hanna Styrie

Donatella Chiancone-Schneider steckt voller Tatendrang. Die neue Vorsitzende des Brühler Kunstvereins hat nicht lange gezögert, als sie gefragt wurde, ob sie die Nachfolge von Doris Krampf antreten wolle, die nach zwei Amtszeiten nicht mehr kandidierte. [...] Chiancone-Schneider ist Kunst- und Filmhistorikerin und hat zuletzt ein umfangreiches Projekt zum italienischen Futurismus initiiert. Mit Vortragsreihen zu unterschiedlichen Themen ist sie in Deutschland und im benachbarten Ausland unterwegs, außerdem hat sie einen Lehrauftrag an der Uni Siegen. „Als Vorsitzende des Kunstvereins kann ich als Kuratorin wieder aktiver werden“, freut sich die umtriebige 36-Jährige, die zunächst für zwei Jahre gewählt wurde. [...] Eigene Akzente wird die mit Vorliebe interdisziplinär arbeitende Kunsthistorikerin mit spartenübergreifenden Projekten setzen, in die sie gern auch andere Institutionen wie etwa das Zoom-Kino einbinden möchte. Die Partnerschaften mit den Kunstvereinen der Region möchte sie ebenfalls stärken. [...] Chiancone-Schneider [plant ausserdem,] den Kunstverein in soziale Netzwerke wie Twitter und Facebook einzubinden. Sie selbst ist als Freiberuflerin schon seit langem „auf allen Kanälen unterwegs“. [...] Dass sie an Bewährtem festhält, sichert ihr die Sympathie der Mitglieder, von denen einige schon bei der Gründung vor fast 40 Jahren dabei waren. Und weil sie die neuen Medien verstärkt berücksichtigen will, gelingt ihr vielleicht aber auch eine Verjüngung des Vereins, die sich bereits ihre Vorgänger auf die Fahne geschrieben hatten.

## **VIVA IL FUTURISMO! Festival zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Futurismus**

***Kölnische Rundschau, 27.8.2013*** von Hanna Styrie

Man stelle sich dieses Szenario vor: Eine Ausstellung ist eröffnet worden, Kellner bieten kleine Leckereien an, und wenn man gerade zugreifen will, wird das Tablett schnell weggezogen und die Servicekräfte beginnen zu tanzen und zu jonglieren. Mit dieser Performance haben Ludger Schneider und seine Frau, die italienische Kunsthistorikerin und Kuratorin Donatella Chiancone, die Besucher im Rahmen einer Vortragsreihe zur Kunststrichtung des Futurismus irritiert. Schneider [...] hatte sich die passenden Speisen dazu ausgedacht und das Spektakel unter dem Titel „Serata futurista“ im Künstlerverein Malkasten in Düsseldorf inszeniert und gefilmt. [...] Viel Freude macht auch die Zusammenarbeit mit seiner Frau Donatella. Bei einem groß angelegten Projekt über den Futurismus haben der zurückhaltende Fotokünstler und die temperamentvolle Kunsthistorikerin ihre Talente bereits erfolgreich gebündelt. Gemeinsam haben sie die Wirkungsstätte der Futuristen besucht; die dabei entstandenen Aufnahmen hat Ludger Schneider später im Italienischen Kulturinstitut gezeigt.

***KunstForum International, 21.8.2010***

Vom Juni 2009 bis Januar 2010 fand in Köln, Bonn und Düsseldorf eine Veranstaltungsreihe zum Thema „100 Jahre Futurismus“ statt. Auf einer Tagung diskutierten deutsche und italienische Fachreferenten aus der Kunst-, Literatur- und Filmwissenschaft, Semiotik und Musik über „Zukunftsmusik oder Schnee von gestern? – Interdisziplinarität, Internationalität und Aktualität des Futurismus“. Dazu hat *Donatella Chiancone-Schneider* nun eine Dokumentation in Buchform sowie eine DVD publiziert.

***KunstForum International, 16.10.2009*** von JR

Donatella Chiancone-Schneider konzipierte für diverse Co-Veranstalter im Rheinland eine Event-Reihe Viva il Futurismo. Bis Januar 2010 sind das KunstWerk Köln-Mülheim, der Malkasten Düsseldorf [und andere Veranstaltungsorte NRW-weit] Schauplätze für Vorträge zum Futurismus, Theater, Konzerte, Tanz, Performance und kulinarische Experimente.

***WDR Funkhaus Europa, 28.6.2009*** (aus dem Italienischen von DCS)

Donatella Chiancone-Schneider ist der planende Kopf und die pulsierende Seele der Initiative Viva il futurismo! [...] Aus dem nichts hat sie also diese Event-Reihe ins Leben gerufen, an die sich u.a. das Italienische Kulturinstitut Köln, die Universität Bonn und die im Futurismus spezialisierten Museen wie das MART beteiligen.

***Kölner Newsjournal, 18.6.2009*** von PH

Viva il futurismo! – so das Motto der einzigartigen, deutschlandweit buntesten, dem Futurismus gewidmeten Kunst- und Kulturveranstaltungsreihe [...] An den vielen Stationen der Event-Reihe wird für jeden Geschmack einiges geboten: Künstlerische Fotografie und appetitliche Kochkunst, Stummfilm mit Live-Musikbegleitung und zeitgenössische Videos, multimediale Vorträge und wissenschaftliche Tagungsbeiträge, Theater- und Tanz-Performances. Den Startschuss geben die multimedialen Vorträge der Futurismus-Spezialistin und Projektleiterin Dr. Donatella Chiancone-Schneider.